Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1895

106 (7.9.1895) Beilage zum Landboten

Visual Library

Beilage zu № 106.

Der Landbote.

Sinsheim Samstag, 7. Sept. 1895.

Eine Feldzugs-Erinnerung.

Von einem, der auch dabei gewesen ist, wird dem „Braunschweigischen Tageblatt" geschrieben:

Der Sedantag erinnert mich wieder an eine kleine niedliche Geschichte, die so recht deutlich illustriert, in welch verschiedener Richtung sich das Hauptinteresse des Menschen, das sich namentlich im Feld zuweilen recht drastisch zeigt, bemerkbar macht. Ich machte den Feldzug 1870/71 in unserem Braunschweigischen Regiment Nr. 92 mit und als wir am Morgen des 8. August 1870 unser, wohl dem ganzen X. Korps in lieber Erinnerung stehendes letztes deutsches Biwak bei St. Ingbert verließen, in dem wir schon morgens 4 Uhr mit den aus der Nachbarschaft herbeigeströmten Landsleuten Vizebohnen mit Kartoffeln und Hammelfleisch oder dergleichen gegessen hatten, kam der Befehl, in Rücksicht auf uns nunmehr bevorstehende große Märsche, Schlachten und Gefechte, die Tornister abzulegen, die wir wahrscheinlich abends immer wieder bekommen würden. In diesem guten Glauben legten wir dieselben gern ab, sie wurden auf Wagen geladen, wir behielten nur den Mantel mit dem aufgeschnallten Feldkessel und fort ging es.

Mittags passierten wir auf der Bliesbrücke bei Frauenberg die französische Grenze mit Musik und Hurrah und bezogen abends das erste von vielen noch nachfolgenden Biwaks auf französischem Boden. Die Tornister blieben leider aus, es hieß, „sie hätten so schnell nicht nachkommen können". Wir trösteten uns auf den folgenden Tag, behalfen uns ohne dieselben und marschierten am 9. August munter weiter. Aber auch dieser zweite Abend ging vorüber, ohne daß wir die Tornister zu sehen bekamen und so folgte ein Tag dem anderen, aber unser stiller Wunsch wurde nicht erfüllt.

Man muß bedenken, daß der Tornister der ganze Hausstand des Feldsoldaten ist. Der Eine hatte noch ein Paket Tabak darin aufgehoben, ein Anderer hatte noch mehrere Zigarren darin gelassen, einer vermißte seine Lederschuhe, als Ersatz für die durchgelaufenen Stiefel, dieser hatte noch Leinen für die wunden Füße darin, der Eine hätte gern dies daraus gehabt, der Andere das, kurz und gut, Jeder vermißte nachgerade seinen „Affen", denn es befand sich der ganze Wohlstand darin.

Es folgte nun der 16. August mit der Schlacht bei Mars la Tour, dann der 18. mit der Schlacht bei St. Privat, hierauf zogen wir nach Amelange und auf Vorposten in der Cernierungslinie bei Metz, es wurde September, aber unsere Tornister sahen wir nicht wieder. Da plötzlich, am 5. September, wir lagen abends schon in unseren Laubhütten und schliefen, ertönt von links und auch von rechts her Hurrah, das immer näher kommt. Wir laufen hinaus, um zu hören, was es giebt, und immer näher schallt der Jubel. Da kommt ein Adjutant angesprengt und ruft: „Am 1. ist die Schlacht bei Sedan geschlagen, der Kaiser Napoleon und 100000 Mann sind gefangen genommen" und Hurrah! Hurrah! geht es von Mund zu Mund und es entwickelte sich ein mächtiges Treiben im Biwak. Es legt sich aber auch dieses wieder und mit frohen Gefühlen und der stillen Hoffnung auf nunmehrigen wohl baldigen Friedensschluß gehen wir wieder in unsere Laubhütten zurück, auch ich in meine, dem 8. Zug der 4. Kompagnie gehörige.

Als wir hineinkamen, liegt noch ein Mann an der Erde und schläft ruhig weiter, dreht sich bei unserem Hereinkommen nur etwas zur Seite und fragt: „Was is denn los, das war ja 'ne schreckliche Schreierei?"

„Herrgott, Menschenkind, sind Sie denn nicht mit draußen gewesen, es ist ja die große Schlacht bei Sedan geschlagen, 100000 Mann sind gefangen genommen und der Kaiser Napoleon an der Spitze", und Hurrah tönt es nochmals vergnügt und stolz aus den Kehlen.

„Ach Herrjeh" sagte der darauf, „mehr nich? ick dachte, die Tornister wären da!"

Verschiedenes.

— Einen gräßlichen Tod fand ein Arbeiter in **Bühlerthal.** Bei einer Betriebsstörung in einer Sägemühle war er in den Schacht zum Wasserrad gestiegen, um nach der Ursache der Störung zu sehen. Er hatte sich hierbei auf die Welle gesetzt, hatte diese von seinen Mitarbeitern drehen lassen und war dabei zwischen die Welle und die Mauer geraten, wo man ihn mit eingedrücktem Schädel eingeklemmt fand.

— Die Badische Anilin- und Sodafabrik in **Ludwigshafen** hat jedem Aufseher und Arbeiter, welche den Feldzug 1870/71 mitgemacht, im Ganzen 160 Mann, einen Urlaub von einer Woche bewilligt und ihnen während dieser Zeit den Lohn zu vergüten beschlossen. Gleichzeitig war jedem Schreiben der Betrag von 50 Mark baar beigefügt, um den Betreffenden die Annehmlichkeit einer Erholungsreise zu bereiten.

— Ueber den Monat September urteilt der bekannte Wetter-Falb, daß der Monat einen sehr trockenen Charakter aufweisen werde und im ganzen eine höhere Temperatur haben werde, als der August. Im Anfang, vom 1. bis 6. Septbr., sollen hie und da Niederschläge erfolgen, dagegen würde es vom 7. bis 15. sehr trocken. Um den 18. Septbr., welcher der stärkste kritische Tag des Jahres ist, sind ausgebreitete Gewitterregen zu erwarten. Um diese Zeit soll auch die Erde beben. Gegen das Ende sinkt die Temperatur auffallend.

Straßburg i. E., 5. Septbr. Für das am Sonntag, 8. September, stattfindende Ländliche Trachtenfest ist nunmehr folgendes Programm festgesetzt. Zwischen 10 und 11 ordnet sich der Festzug in der Weißthurmstraße. In demselben befinden sich mehrere Musikkorps. Um 11½ Uhr setzt sich der Zug in Bewegung, an der Spitze berittene Festordner und die Wagen mit Festkomite. Diesen folgt die Straßburger Feuerwehrmusik und dann die lange Reihe der geschmückten Wagen, zwischen denen wieder Musik. Bis jetzt haben 21 Gemeinden ihre Teilnahme zugesagt. Der Festzug nimmt den Weg durch die Langstraße über den Gutenbergplatz, Alter Fischmarkt, Rabenbrücke, am Schiffleut- und Fischer-Staden entlang durch die Ruprechtsauer Allee und über den Orangerie-Ring durch den Haupteingang in die Ausstellung. Hier ziehen die Landleute bei der an der Hauptallee errichteten Tribüne vorüber, auf der sich der Kaiserliche Statthalter befinden wird, um ihre Huldigung entgegenzunehmen. Um 4 Uhr findet das vom Fest-Ausschuß den Zugteilnehmern angebotene Essen in der Festpark-Restauration statt, an das sich der ländliche Ball schließt. Abends festliche Beleuchtung und Feuerwerk

— In der Gemeinde **Eich** (Rheinhessen) wütete am Samstag ein furchtbarer Brand, dem 17 Gebäulichkeiten zum Opfer fielen. Die Feuerwehren von 5 Ortschaften bemühten sich, den Brand zu löschen und nur ihrer Thätigkeit war es zu verdanken, daß das Feuer nicht noch mehr um sich griff.

— Vor einigen Tagen wurde der 8jährige Sohn des Zimmermanns Bareiß von **Lorch** (O.A. Schorndorf), beim Baden von einem Insekt gestochen, infolgedessen er gestern an Blutvergiftung starb.

— Ein seltsamer Anblick bot sich dieser Tage dem Straßenwärter von **Deißlingen** (O.A. Rottweil), dem in der Nähe von dem benachbarten Trossingen auf der Straße ein größerer Zug Wanderratten begegnete, vor dem der Mann die Flucht in den nahen Wald ergriff.

— In der Nacht auf Dienstag wurde in **Kempten** (Bayern) ein Mord verübt. Die 21 Jahre alte Fabrikarbeiterin Maria Kalan aus einer Ortschaft in Krain ward heute Morgen tot in ihrem Bette gefunden. Sie hatte 3 Stiche in der Brust. Ihr Geliebter, ein Fabrikarbeiter, ebenfalls ein Krainer, ist flüchtig, und es besteht kein Zweifel, daß er die That verübt hat. Er wird steckbrieflich verfolgt. Eifersucht soll der Beweggrund gewesen sein.

— Die Apotheke in **Oberweißenbach** (S.-Koburg) ist in Folge einer Explosion bei der Bereitung von bengalischem Feuer am Sedansfest niedergebrannt. Der Apotheker und sein Gehilfe verbrannten, ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

— Ein Buchhändler, der am Montag Abend auf dem Platze der Salvatorkirche in **Breslau** einen in einer leeren Granate hergestellten Feuerwerkskörper losriß, verwundete durch Splitter der Granate 11 Personen, davon 7 schwer. Der Urheber ist verhaftet.

— Die „Breslauer Zeitung" meldet aus **Schneidemühl,** der katholische Pfarrer Wodda aus Friedheim ist nach Lesung der Messe an Vergiftungserscheinungen gestorben. Der Wein für das Meßopfer war vergiftet. Der Rest des Weines, samt dem Kännchen und dem Kelch wurde polizeilich beschlagnahmt und die Staatsanwaltschaft benachrichtigt. Der Verdacht richtet sich gegen eine Person, welche Hilfskirchengelder mit 800 Mk. unterschlug. Dieser Unterschlagung war der Probst auf die Spur gekommen. Erst vor kurzem war ein Vergiftungsversuch gegen ihn gemacht worden, damals war aber die Dosis zu klein.

— In der Stadt **Nowydwor** bei Warschau wurde der ganze Markt mit zahlreichen Kaufläden und das Rathaus eingeäschert. Das Feuer wütet fort. Die Warschauer Feuerwehr fuhr mit Extrazug nach Nowydwor. Das Feuer ist angelegt worden.

Marktbericht.

Bruchsal. (Marktbericht vom 4. Sept. 1895.) Waizen 100 Kilo 15.—, Kernen 15.50, Spelz, ungeschälte —.—, Roggen 12.50 Gerste 15.16, Welschkorn 14.—., Mischfrucht —.—, Hafer 13.—, Heu 4.20, Butter 1 Kilo 2.20, Eier 10 Stück 0.70, Kartoffel (per Zentner) 0.—., Kartoffel (20 Liter) —.80, Milchschweine d. Paar 13—16, Läuferschweine d. Paar 30—60 Mk.

Ruhe für 2 Pfennige erhält man vor Fliegen, Schnacken, Flöhen u. s. w. durch **„Dalma".** Für 2 Pfennige davon tötet alle Fliegen u. s. w. eines Zimmers, der Küche oder Stallung in 3 Minuten unter Garantie. Für Menschen und Haustiere unschädlich. Glas 30 und 50 Pfg., dazu gehöriger Patentbeutel 15 Pfg. In allen Apotheken auf Lager. In Sinsheim in der Apotheke von **F. Canzenbach.**

Baden-Badener Pferdemarkt-Lose
(Ziehung am 13. u. 14. Sept. d. J.)
Rastatter Pferdemarkt-Lose
(Ziehung am 17. September d. J.)
Giessener Landw. Ausstellungs-Lose
(Ziehung am 23. September d. J.)
Frankfurter Pferdemarkt-Lose
(Ziehung am 25. September d. J.)
Strassburger Pferde-Lose
(Ziehung am 15. November ds. Js.)
Strassburger Industrie-Lose
(Ziehung am 9. Oktober ds. Js.)
Darmstädter Pferdemarktlose
(Ziehung am 16. Oktober ds. Js.)

Sämtliche Lose **à 1 Mark** sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

IV. Grosse Badener Pferde-Verlosung. **Los 1** Nächste Woche Ziehung Baden-Baden.

Mark. 150000 Mark Gewinne Wert. **Haupttreffer 30000 Mark** Wert.

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose à 1 M., 11 Lose f. 10 M., 28 Lose f. 25 M. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **A. Molling in Baden-Baden.**

Ausverkauf.

Von heute an **Brillen, Zwicker, Barometer, Thermometer** 2c. 2c., um damit zu räumen, zum Fabrikpreis.

Eduard Schick,
Uhrmacher.

Dessert- & Krankenweine

Malaga
Tokayer
Sherry
Madeira
Griech. Wein

empfiehlt

Theodor Bossaller.

Rosinen und Corinthen

beste Qualität zur Mostbereitung billigst bei

Georg Eiermann.

Graham- od. Schrotbrod

täglich frisch, nebst den bekannten Sorten **Formen-** und **Kornbrod** empfiehlt

Fr. Wagner.

Baden-Badener Loose

bei **Wilhelm Scheerer.**

Wer **Most braucht** bereitet sich einen **vorzüglichen, haltbaren, gesunden Haustrunk** am Besten aus

Julius Schraders Most-Substanzen in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt.

Prospekt gratis, franco.

Bereitet von **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart.

Per Portion zu 150 Liter ℳ 3.20.

In Sinsheim bei Apotheker Canzenbach, in Neckarbischofsheim bei Oskar Fränznick.

Tapeten.

Naturelltapeten von 10 Pg. an,
Goldtapeten „ 20 „ „
Glanztapeten „ 30 „ „
in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler,
Minden in Westfalen.

Gewaschenen

Neckarkies und Sand

zu Betonarbeiten sehr geeignet, liefert in größeren und kleineren Quantitäten zu sehr billigem Preise

Karl Hoffmann,
Schiffer in **Offenau.**

Heilbronner Gewerbebank

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere eröffnet sie

Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt **Vorschüsse** auf einen Monat oder länger in gleicher Weise, besorgt den

An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,

ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen, löst **Coupons** kostenfrei ein, stellt

Checks, Wechsel und Creditbriefe

auf alle Hauptplätze des **Auslandes** zu günstigen Bedingungen aus und übernimmt **Wertpapiere** zur sicheren **Verwahrung** und Verwaltung. **Bareinlagen** von mindestens 50 Mark an, über die auch mittels Checks verfügt werden kann, werden zu den jeweilig für den Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Erziehungsanstalt von Dr. Plähn.

Realschule zu Waldkirch i. Br.

(Bad. Schwarzwald.)

Beginn des neuen Schuljahres: 23. September 1895.

In der Anstalt waren im letzten Schuljahr 94 Interne. — Da sämtliche 29 Schüler der Klasse I mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst am Schlusse des Schuljahres entlassen wurden, ist eine grössere Zahl von Plätzen für Interne frei.

Auf **sittliche Erziehung und gleichmässige Entwickelung von Geist und Körper** wird das Hauptaugenmerk gerichtet.

Durch Erlass des Reichskanzleramts hat die Schule seit 1874 das Recht, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einjährig-freiwilligen Dienst auszustellen.

Aufnahmebedingungen durch die Direktion.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampferfahrten nach Newyork:
Von **Bremen** Dienstags u. Sonnabends.
Von **Southampton** Mittwochs und Sonntags.
Von **Genua** bezw. **Neapel** via **Gibraltar** zweimal monatlich.

Bremen-Nordamerika. Nach **Newyork.** Nach **Baltimore.**

Bremen-Südamerika. Nach **Montevideo.** Nach **Buenos Aires.**

Oceanfahrt nach **Newyork. 7—8 Tage.**

Bremen-Ostasien. Nach **China.** Nach **Japan.**

Bremen-Australien. Nach **Adelaide, Melbourne, Sydney.**

Vorzügliche u. billige Reisegelegenheit.

Nähere Auskunft durch:
Gg. Eiermann, Kaufm. in **Sinsheim, Jakob Oster,** Chirurg in **Steinsfurth. Karl Stocker,** Agent in **Rappenau. Hch. Schmitt,** Ratschreiber in **Neckar-Gerach.**

Carl Schweitzer's ächter

Wörishofener Heilkräuterbitter

Prämiiert Berlin 1895. Goldene Medaille.

ist der beste Magenbitter, den es giebt. Hergestellt aus den von Sr. Hochwürden Herrn Prälat Seb. Kneipp empfohlenen Kräutern, deren vorzügliche Wirkung auf den Magen sowie den Gesamtorganismus des menschlichen Körpers schon längst Weltruf erlangt haben.

Chemisch untersucht und begutachtet von Herrn Dr. Max Scheid, Dr. der Chemie und Leiter der öffentlichen Untersuchungsanstalt in Freiburg i. B.

Nur ächt zu haben bei
Herrn **H. Lackner,** Conditorei, Sinsheim,
„ **Reinhold Berger,** Conditorei, Waibstadt,
Frau **Aug. Niebergall Wtw.,** Rappenau.

Alleiniger Fabrikant für In- und Ausland **Carl Schweitzer** in **Freiburg i. B.,** Schusterstraße Nr. 20.

Man achte genau auf den Vornamen **Carl.**

Tanz-Unterricht.

Herr **Max von Zeller** und Frau **Amalie von Zeller** aus Mannheim beabsichtigen hier einen **Tanzkurs** zu veranstalten.

Der Preis, der erst nach Beendigung des Kurses zu zahlen ist, beträgt Mk. 15.—

Die Liste zur Einzeichnung ist aufgelegt bei

Ernst Morano.

Eingeschossene

Revolver 6-schüssig	4.—	Mk.
Taschen-Teschins	3.—	„
Flobert-Teschins	7.—	„
Flobert-Pistolen	5.—	„
Luft-Pistolen	4.50	„
Luftgewehre f. Knaben	12.—	„
Luftgewehre f. Männer	20.—	„
Jagd-Carab. einläufig	16.—	„
Jagd-Carabiner doppelläufig	36.—	„
Doppelflinten, Cal. 16	28.—	„
Drillinggewehre	130.—	„

und teuerer bis zu den höchsten Preisen.

Lieferung aller Systeme zu Fabrikpreisen. Eigene Fabrikation neuester Jagd- und Scheibengewehre.

Reparaturen und Aenderungen schnell und solid Munition und Jagdgeräte offeriert billigst

Karl Srba, Büchsenmacher,
Heidelberg, Plöckstraße 56,
zwischen der Friedrich- und Theaterstraße.

— Preisliste franko. —

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen Sommersprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Teint. Vorrätig à Stück 50 Pfennig bei Apotheker **F. Canzenbach** und Friseur **V. Weyer** in Sinsheim, Apotheker **Pflieger** in Kirchardt.

Verlosung

von **60** Stück
hochedler oberbadischer

Zuchtkalbinnen

im Werte von

19000 Mark

anläßlich des

Zentralmarktes

des **Verbands der oberbadischen Zuchtgenossenschaften**
am 17. September 1895 in

Radolfzell.

Ziehung am 18. September 1895.

Lose à 1 Mark, 11 Lose zu 10 Mark sind zu beziehen von dem Generaldebit:

Verlag des „Oberbad. Viehzüchters"
in **Meßkirch** (Baden).

Lose à 1 Mk. sind ferner zu haben bei der
Expedition des „Landboten",
Sinsheim.

Lehrstelle.

Ein braver kräftiger Junge, der die **Müllerei** erlernen will, kann sofort eintreten.

Näheres in der Exped. ds. Blts.

Dienstmädchen.

Für ein 16 Jahre altes braves Mädchen, welches auch das Nähen gelernt hat, wird auf Michaeli Stelle gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Expedition des Landboten.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.